

Generalversammlung Alternative Bank Schweiz, Spreitenbach, 17. Mai 2024

JAHRESBERICHT VON DER GESCHÄFTSLEITUNG, RICO TRAVELLA

Es gilt das gesprochene Wort

Herzlich Willkommen liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste

Ich freue mich im Namen der Geschäftsleitung und meiner Kolleginnen und Kollegen, Nicole Bardet, Tanja Reuter und Etienne Bonvin mit Ihnen auf ein bewegtes und sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken zu dürfen.

Bevor ich auf das Jahresergebnis eingehen, möchte ich stellvertretend für ein intensives Jahr drei wichtige Ereignisse hervorheben. Sie stehen für die Symbiose der ABS als nachhaltige Bank mit marktüblichen Leistungen und Pionierin für ein anderes Banking, das Mensch und Umwelt ins Zentrum setzt.

1. **Die Saron-Hypothek:** Die ABS hat 2023 die Saron-Hypothek eingeführt. Sie erweitert damit ihr Produktportfolio um ein im Markt übliches Angebot. Die Saron-Hypothek ermöglicht Kundinnen und Kunden, die Flexibilität eines geldmarktbasierenden tagesaktuellen Zinssatzes zu nutzen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und die Fähigkeit, das Risiko einer finanziellen Mehrbelastung bei steigenden Zinsen tragen zu können.
2. **Der Ethikpreis der Universität Neuenburg:** Die Universität Neuenburg hat 2023 zum ersten Mal einen Ethikpreis vergeben. Sie will damit auf herausragende Praktiken oder Produkte der Finanzindustrie aufmerksam machen, die für ethisches Handeln stehen. Wir sind stolz, erste Preisträgerin zu sein. Ausgezeichnet wurde die in den Statuten verankerte externe Ethikkontroll-Stelle. Die Jury hat die Innovativität und die Glaubwürdigkeit beeindruckt und sie sieht eine solche Kontrolle als Vorbild.
3. **Die internationale Pledge Finance for Biodiversity:** Mit der Unterzeichnung verpflichten wir uns, die Biodiversität zu schützen und zu fördern sowohl durch Finanzierungsaktivitäten wie auch durch Anlageinvestitionen unserer Kundschaft. Wir haben uns verpflichtet, Wissen zu teilen, uns bei investierten Unternehmen für Biodiversität einzusetzen, uns Ziele zu setzen, deren Erreichung zu messen und transparent darüber zu berichten.

Lassen Sie mich nun etwas in das Jahresergebnis eintauchen.

Die ABS wächst - kräftig weiter.

Auch wenn Wirkung für uns wichtiger ist als Wachstum, zeigt uns der Zuspruch von Kundinnen und Kunden, dass unser Geschäftsmodell akzeptiert wird. Damit wird unsere Glaubwürdigkeit gestützt, dass ein anderes Banking möglich ist - auch aus wirtschaftlicher Sicht.

Ende 2023 durften wir 853 Kundinnen und Kunden mehr zählen als im Vorjahr, insgesamt waren es somit 44'248.

Die Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre hat um 285 auf 9'429 zugenommen.

Wieder deutlicher gewachsen als im Vorjahr sind die Kundengelder - wahrscheinlich zurückzuführen auf die Zinswende. Die Kundengelder haben um 7% auf 2,165 Milliarden zugenommen.

Die verwalteten Vermögen nahmen ebenfalls zu, um 5,8%, und betragen nahezu 2,8 Milliarden Franken.

Bei den Ausleihungen verzeichneten wir sehr erfreuliches Wachstum von 9,5% und somit waren Ende Jahr Kredite von gesamthaft über 1,8 Milliarden Franken ausstehend.

Wie schon im Vorjahr freut es uns ganz besonders, dass im 2023 die Ausleihungen, also die Finanzierung der Realwirtschaft wieder über dem Wachstum der Kundengelder liegt.

In der Konsequenz ist auch unsere Bilanzsumme weiter gewachsen auf rund 2,5 Mrd. Wachstum von Kundengeldern und -ausleihungen verliefen relativ parallel.

Zur Erfolgsrechnung:

Die Erfolgsrechnung macht deutlich, dass die ABS trotz aller Anstrengungen für die Transition in die Soziokratie sehr erfolgreich gewirtschaftet hat. Dies hat auch mit der Zinswende zu tun, aber nicht ausschliesslich. Die Volumina konnten ebenfalls gesteigert werden. Höchstens geringe Auswirkungen dürfte unserer Meinung nach die CS-Krise gehabt haben.

Der Brutto-Zinserfolg erreichte 30,2 Mio. und fiel damit um 8,5 Mio. höher aus als im Vorjahr. Gründe dafür sind die Guthabenverzinsung der SNB, höhere Kreditzinsen für Neu- und Erneuerungskredite sowie die bessere Verzinsung von Finanzanlagen. Aber auch der Zinsaufwand war deutlich höher. Darauf komme ich gleich noch detaillierter zurück.

Es wurden Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Kredite gebildet, so dass (Folie: Tabelle weiter) der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit 28,5 Millionen Franken rund 36 % höher ausgefallen ist als noch im 2022.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrug 9,9 Mio. und lag damit 6.5% über dem Vorjahr und dies trotz turbulenter Märkte

Der Ertrag der ABS erreichte somit 39 Mio. und lag 18% über dem Vorjahr.

Beim Geschäftsaufwand nahm der Personalaufwand um 5% zu, der Sachaufwand um 1% ab. Total beträgt der Geschäftsaufwand Ende 2023 26,1 Millionen Franken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 2,5 Millionen Franken.

Das gute Ergebnis ermöglichte uns Rückstellungen im Sinne stiller Reserven von 8,1 Millionen Franken zu bilden. Die Stabilität der Bank konnte weiter gestärkt werden.

Der Jahresgewinn liegt somit bei 1,5 Mio. Franken. Das sind im Vergleich zum Vorjahr rund 500'000 Franken oder 54% mehr.

Die Entwicklung, die schon letztes Jahr erkennbar war, hat sich fortgesetzt. Die Zinswende am Markt hat unsere Handlungsspielräume erweitert.

Die Details zum Netto-Zinserfolg zeigen, dass die Verzinsung durch die SNB im Vergleich zum Vorjahr 5.2 Mio. zusätzlichen Ertrag gebracht hat. In etwa gleicher Höhe ist aber auch unser Zinsaufwand gestiegen. Das hat damit zu tun, dass die Verzinsung der SNB nur unsere Liquidität über der Mindestreserve betrifft, also rund 300 Mio. Das Volumen auf unseren Konten aber 1,8 Milliarden umfasst.

Die Zinswende hatte auch weitere positive Effekte: Geld, das nicht unmittelbar in Kredite vergeben wird, kann wieder mit Zinserfolg angelegt werden. Neue Kredite oder die Erneuerung bestehender Kredite konnten zu höheren Zinsen abgeschlossen werden. Entscheidend ist im Kreditgeschäft aber gewesen, dass wir das Volumen steigern konnten.

Schauen wir auf die letzten zehn Jahre, so zeigt sich eine sehr erfreuliche Entwicklung. Der Erfolg insgesamt ist deutlich angestiegen, vor allem aufgrund des Zinserfolgs. Entscheidend für unseren Handlungsspielraum ist, wie erwähnt der Geschäftserfolg vor Rückstellungen.

Lassen Sie mich noch kurz ins 2024 schauen. Was beschäftigt uns?

Die Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Nachhaltigkeit ist in der Finanzbranche ein wichtiges Thema geworden. Vor allem in der EU, aber auch in der Schweiz, entstehen zahlreiche neue Regulatorien, die EU-Taxonomie zum Beispiel, um das Reporting über Nachhaltigkeit zu forcieren und Greenwashing entgegenzuwirken. Die ABS war Vorreiterin gewesen und hatte ihre eigene Methodik entwickelt. Nun wollen wir uns mit den Entwicklungen im Markt beschäftigen. Wir entwickeln unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter und integrieren die Teilstrategie Biodiversität und Klima. Die Nachhaltigkeit setzt den Rahmen für die Strategien aller Geschäftsfelder. Wir wollen "Pionierin bleiben und Zeichen setzen".

Gut dazu passt die **Neuaufgabe unseres Immobilienratings**, neu ImmolImpact genannt, als online-Instrument. ABS-ImmolImpact ermöglicht es, in nur 15 Minuten, das Nachhaltigkeitsniveau von Gebäuden zu bewerten. ABS-ImmolImpact analysiert sechs Kriterienbereiche und ermöglicht es, ein Zertifikat zu erstellen, das für die Kreditvergabe eingereicht werden kann.

Sie sehen aus den wenigen Beispielen, die ABS will weiter mutig voran gehen, die Werte hochhalten und sich weiter professionalisieren. Wir wollen Vorbild sein und Modell stehen für nachhaltiges Banking. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.